

## Volk, Heike



### W99 Trancephänomene in der Therapie durch Imaginatives Resonanz Training (IRT) nach Paul Meyer B.Sc.



Imaginatives Resonanz Training (IRT), entwickelt von Paul Meyer B.Sc. (1921-2014). Körpersymptom-orientierte Methode zur Selbstheilung, anwendbar sowohl in Eigenarbeit als auch mit Gruppen. Vorstellungen von symptombehafteten oder durch Unfall o. Schlaganfall in der Bewegung bzw. Steuerung beeinträchtigten Körperteilen werden vom Anwender (AW) gegen ein Objekt in Körpernähe projiziert, das zwecks taktiler oder heiß/kalter Wahrnehmung Kanten oder differenzierte Oberflächen aufweist und gleichzeitig optisch vom AW wahrgenommen wird. Zyklische Betätigung dieser Vorstellungen bewirkt spürbare Belebung und Normalisierung des in Resonanz befindlichen wirklichen Körperteils, einschl. dessen Muskulatur u. Organtätigkeit. Eine Abfolge spontan auftretender veränderter Bewusstseinszustände von Tieftrance zu hellwacher Freude begleiten das Abreagieren des Symptoms über viele Zyklen. Das ermöglicht frappierende Resultate bei Schmerzkontrolle und Abschaltung verschiedenster Symptome, ggf. zunächst nur zeitweise, aber leicht in Eigenarbeit wiederholbar. Dauerhafte Heilungen sind möglich (ca. 300 AW-Berichte, teils mit medizinischer Bestätigung und zeitlichem Follow-up).

**Lernziel ist,** durch einen Vortrag und geführte Gruppenarbeit die Teilnehmer zu befähigen, als AL effektive Hilfe zu leisten und begabten Anwendern zu schneller Abschaltung von Symptomen bzw. Wiedererlangung der Bewegungs- und Steuerungsfähigkeit beeinträchtigter Körperteile zu verhelfen. Nach Kurzdarstellung der Thematik, Anleitung der Gruppe zur Eigenerfahrung der IRT-typischen Phänomene, Beantwortung von Fragen

**Keine Vorkenntnisse erforderlich.**